

Was sollen vergleichende Fluglärm-Messungen, wenn nicht gleichzeitig eine hörbare Reduzierung des militärischen Lärmterrors über der Stadt und der Region Kaiserslautern durchgesetzt wird?

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 010/08 – 25.01.08**

Der Fluglärm muss verringert und nicht nur gemessen werden!

Was hat sich Stefan Kremer, der Leiter des Referats Umwelt, dabei gedacht, als er die Fluglärm-Messungen der Stadt Kaiserslautern im Stadtteil Einsiedlerhof im Juni/Juli letzten Jahres einen Monat lang durch Vergleichsmessungen eines von der US-Air Base Ramstein angeheuerten Gutachters hat überprüfen lassen?

Ging es ihm nur darum, mit dem Artikel "Stadt und Air Base vergleichen Daten" in der RHEINPFALZ vom 17.01.08 öffentlich zu dokumentieren, dass die US-Transporter und der infernalische Krach, den sie ständig über unseren Köpfen veranstalten, akribisch, lückenlos und nachprüfbar registriert werden?

Ist ihm wenigstens aufgefallen, dass die Grafik zu den "Überflügen 2007 in Einsiedlerhof" mit dem erst auf dem Reißbrett existierenden "Airbus Military A400M" ein Flugzeug zeigt, das bisher nur in einer Computer-Animation und keinesfalls über die Stadt Kaiserslautern geflogen ist?

Weder falsche Bilder noch richtige Fluglärm-Studien helfen den über 200.000 ständig durch militärischen Fluglärm terrorisierten Anwohnern der US-Air Base Ramstein weiter. Dass der häufig nervenzerfetzende Krach in der Luft unerträglich laut ist, wissen alle Betroffenen – auch ohne kalibrierte Messgeräte mit einfacher oder gedoppelter Aufzeichnung. Dass Lärm und besonders Fluglärm krank macht, wurde gerade wieder durch eine Studie der Europäischen Kommission bestätigt. Auch wir haben bereits ausführlich über die Ergebnisse einer Studie des Umweltbundesamtes informiert, in der über Blutdruckerhöhung, Herz/Kreislaufkrankungen, Depressionen und Magen/Darmerkrankungen durch Dauerfluglärm berichtet wird (s. LP 120/07). Dazu kommt die hohe Schadstoffbelastung der Luft, des Bodens und des Grundwassers durch Feinstaub, giftige Abgase und die krebserregenden Bestandteile des militärischen Flugzeugtreibstoffs JP-8.

Über 90 Prozent der Lufttransporte, die über die US-Air Base Ramstein abgewickelt werden, dienen der Vorbereitung und Versorgung völkerrechts- und verfassungswidriger Angriffshandlungen, die nach der UN-Charta, dem NATO-Vertrag und dem Artikel 26 unseres Grundgesetzes verboten und strafbar sind. Alle kriegsvorbereitenden Übungsflüge der US-Kampffjets in der TRA Lauter und über den POLYGONEN sind ebenfalls verfassungswidrig und zu verbieten.

Es genügt nicht, wenn uns Herr Kremer voller Stolz verkündet: "Wir werden weiter messen und die Bevölkerung über den Fluglärm informieren." Der unerträgliche, krankmachende Fluglärm muss umgehend verringert werden. Wo bleibt die Anzeige der Stadt, die eine Unterbindung des verbotenen Flugaufkommens und die Bestrafung der Schuldigen fordert?

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern